

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 161/2010 (DDI)

Interpellation Fabian Müller (SP, Balsthal): Erhöhung der Chancengleichheit beim Krankenkassenwechsel (10.11.2010)

Vor zwei Jahren organisierte der Kanton Waadt eine Kampagne zur Förderung des Krankenkassenwechsels bei Versicherten, die vom Staat Ergänzungsleistungen, eine Finanzhilfe zur Eingliederung ins Berufsleben oder eine Prämienverbilligung erhielten und die im folgenden Jahr ihrer Krankenkasse mehr als die Referenzprämie bezahlen mussten. Von den 30'000 Versicherten, welche damals kontaktiert wurden, wechselten 17'073 zu einer Kasse mit günstigeren Prämien. «Die Einsparungen beliefen sich auf 6,4 Millionen Franken, davon kam 1 Million dem Staat und den Gemeinden zugute», liess sich Regierungsrat Maillard im Tages-Anzeiger zitieren.

Die Kampagne des Kantons Waadt beinhaltete einen Brief mit einer Anleitung, wie man zu einer billigeren Kasse wechselt, und Musterbriefe für die Kündigung der alten und die Anmeldung bei der neuen Kasse. Ein telefonischer Beratungsdienst, eine Webseite sowie Anzeigen in der Presse und Plakate in den öffentlichen Verkehrsmitteln ergänzten die Kampagne.

Mit dieser Kampagne sollte erreicht werden, dass der Staat und vor allem die betroffenen Versicherten einerseits Geld einsparen und dass möglichst alle Versicherten die Wechselmöglichkeiten zu einer günstigeren Kasse nutzen konnten. Denn die Erfahrung zeigte, dass in erster Linie jüngere und beweglichere Versicherte von diesem Recht Gebrauch machten, während ältere Versicherte die Kasse nicht wechselten.

Ich bitte den Regierungsrat, zu folgende Fragen Stellung zu nehmen:

1. Welche konkreten Massnahmen unternimmt der Regierungsrat dafür, dass möglichst alle Versicherten die Wechselmöglichkeiten zu einer günstigeren Kasse nutzen können? Und wie viel kosten diese Massnahmen?
2. Was gedenkt der Regierungsrat zukünftig zu tun, damit möglichst alle Versicherten die Wechselmöglichkeiten zu einer günstigeren Kassen nutzen können?
3. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass sich mit einer solchen Kampagne wie im Kanton Waadt Nettokosten für Kanton, Gemeinden und Versicherte einsparen lassen?
4. Ist der Regierungsrat bereit, das Modell des Kantons Waadt zur Förderung des Kassenwechsel zu übernehmen?

Begründung (10.11.2010): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Fabian Müller, 2. Fränzi Burkhalter, 3. Walter Schürch, Andreas Ruf, Heinz Glauser, Simon Bürki, Hans-Jörg Staub, Trudy Küttel Zimmerli. (8)